

Intelligenz-Blatt

zum

Siebenbürger Boten.

Nro. 54.

Hermannstadt am 4. April

1851.

1-5

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Ministerial-Commission für die Berg-, Salinen- und Forst-Angelegenheiten in Siebenbürgen sind 4 Forstpraktikanten oder Candidatenstellen zu besetzen.

Die Forstpraktikanten, zu welchen nur jene Individuen aufgenommen werden, welche bereits als Praktikanten im Staatsdienste stehen, oder welche wenigstens schon die Staatsprüfung abgelegt haben, erhalten ein Taggeld von 1 fl. C. M., die Forstkandidaten aber, wozu nur Individuen geeignet sind, welche sich über gelegten Studien gehörig ausweisen können, werden für die Zeit ihrer Verwendung mit einem Taggelde von 30 kr. C. M. bezahlt.

Bewerber um Aufnahme in diese Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche binnen 4 Wochen a Dato bei der k. k. Ministerial-Commission für die Berg-, Salinen- und Forst-Angelegenheiten Siebenbürgens in Hermannstadt einzubringen und sich hierin zugleich über ihre allenfälligen Sprachkenntnisse auszuweisen. Hermannstadt den 15. März 1851.

1-2

Anzeige.

Endesgefertigte macht die ergebenste Anzeige, daß sie so eben von Wien moderne für den Sommer geeignete Seiden- und Stroh-Hüte auf- und unaufgepußt, Negligee- und Puz-Häubchen, Chemisette u. u. erhalten hat.

Auch übernimmt sie alle in ihr Fach einschlagende Bestellungen und Arbeiten, und verspricht die möglichst billigsten Preise. Hermannstadt den 5. April 1851.

Mosalia Adler,

Modistin,

wohnt in der Sporergasse Nr. 359 zu ebener Erde.

Steckbrief

1-3

zur Verfolgung der mittelst Beschluß des k. k. Karlsburger prov. Strafgerichts vom 28. März 1851 Z. 989 wegen Verbrechens des Kindesmordes zur strafgerichtlichen Untersuchung mit Verhaft für geeignet erklärten, und flüchtig gewordenen Anna Achim, rectius Vasariu alii Simion Makowey.

Dieselbe ist aus Bucsum muntari, Belothnaer Unterbezirk, Karlsburger Distriktes gebürtig, 25 Jahre alt, gr. n. u. Religion, verheiratet, kinderlos, mittlerer Statur, stark untersehten fetten Körperbaues, blonden Haare, runden vollen Angesichts, brauner Augen, mäßiger Nase, runden Kinnes, gesunder weißer Zähne und starker großer Brüste, trug die gewöhnliche Bavernkleidung.

Ist auszuforschen, im Betretungsfalle anzubalten und hierher, oder an das nächste Unterbezirksamt abzustellen. Karlsburg am 28. März 1851.

Vom k. k. prov. Strafgericht.

F ö d i s c h.

2-3

Zu verkaufen

zwei Paar Wagenpferde sammt Reichirr und ein Reitpferd, ferner ein Schiaf-Divan, leere Flaschen, Pluker und Einsudglaser, endlich Dunstobst und Sulfen.

Das Nähere ist zu erfragen im Gouvernementsgebäude, rückwärtigen Trakt beim Oberlieutenant Scherfeneder des Inf.-Regiments Freiherr v. Wohlgemuth.

Vicitations - Kundmachung

Zum versteigerungsweisen Verkauf folgender bei der Vicitation am 18. März l. J. unveräußert gebliebenen Einrichtungsstücke, der früheren städtischen Bierbräuerei, als:

- 1) einer neuen kupfernen Bräupfanne,
- 2) des Maischstockes aus eichenen Pfosten,
- 3) des Biergrandes mit kupfernen Platten,
- 4) der großen Bierkühle von Eichenholz,
- 5) des Zusammengussstockes, ebenso, und
- 6) des Walzmühlwerkes sammt Zugehör,

wird der 15. April l. J. bestimmt.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß die Vicitation an dem bestimmten Termine in den Vor- und Nachmittags-Amtsstunden, in dem städtischen früheren Bräuhaus stattfinden wird. Hermannstadt am 3. April 1851.

Der Magistrat.

Nro. 143. 1851.

Amortisations - Edict.

Nachdem der auf den Namen der Johanna Amalie Scholtes lautenden Interimsschein der Wiener allgemeinen Versorgungs-Anstalt, aus der Jahresgesellschaft 1843 l. Cl. Nro. 140364 Folio 576 mit einem baaren Erlag von 10 fl. C. M. und einer Zahlung aus dem Jahre 1849 von 10 fl. C. M. der rechtmäßigen Eigentümerin in Verlust gerathen ist, so wird der etwaige Besitzer dieses Interimsscheines hiemit aufgefordert, seine darauf habende Ansprüche, längstens binnen 3 Monaten um so gewisser vor diesem Gerichte geltend zu machen, als nach Verfluß dieser Zeitfrist, der fragliche Interimsschein für erloschen und ungültig angesehen werden wird. Bistritz am 1. März 1851.

Das Bistritzer Stadt- und Distrikts-Gericht.

1-5

Haus - Verkauf.

Maria, verwittwete Zapfel, ist Willens ihr in der kleinen Gewehrgasse sub Nro. 82 gelegenes Haus, bestehend: rechter Hand aus 4 Wohnzimmern, 1 Sommer- und 1 Winterküche, nebst 1 kleinen Speis, 1 Keller auf 12 Fässer Wein und 1 Gemüsekeller, dann linker Hand 2 Wohnzimmern und 1 Küche, rückwärts 1 Stall auf 4 Pferde, 1 Wagen-Kemis und 1 Holzkammer, 1 großer offener Schoppen, und 1 großer Heuboden, dann 1 Speckkammer im zweiten kleinen Hof, aus freier Hand zu verkaufen.

Hermannstadt am 4. April 1851.

1-6

Gustav Brezina,

Groß-Weinhandlung in Wien,

empfehlte bei der nun zu Frühjahrs-Versendungen eingetretenen günstigen Jahreszeit sein best assortirtes Lager aller Gattungen

Original-Oesterreicher Gebirgs- und Landweine,

der feinsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, (weiß und roth), Burgunder-, Chablis-, Madeira, Cherry-, Port a Port-, Muscat de Lunel-, Malaga- und

Champagner-Weine,

alten Cognac, Schweizer Kirschwasser, Extrait d' Absynth, holländischer Curacao und Anisette-Liqueurs, englisches Porter- und Ale-Bier.

Wien, im Frühjahre 1851.

Versicherung gegen Hagelschaden

bei der kaisersl.



königl. privil.

AZIENDA ASSICURATRICE in TRIEST

Für die Hagelversicherungs-Abtheilung der k. k. pr. Azienda Assicuratrice (die auch gegen Feuerschäden auf Gebäude, Fahrnisse etc. etc. versichert), besteht das System der Wechselseitigkeit, vermöge welchem die Summe der jährlichen Prämien-Einlagen nach Abzug der Unkosten unter die Beschädigten nach gleichem Percentual-Ausmaß vertheilt, und die Richtigkeit dieser Vertheilung durch öffentliche specielle Rechnungs-Lage nachgewiesen wird.

Alles Nähere erklärt das diesfällige Programm, welches sowohl bei den Herren Distrikts-Agenten als bei unterfertiger Hauptagentenschaft gratis zu haben ist.

Da die Zeit heranrückt, wo diese Elementar-Ereignisse große Verheerungen anrichten können, so ladet die Unterfertigte hiermit höflichst ein, sich dieser Versicherung durch eine geringe Prämie (Versicherungsgebühr, wie unten bemerkt) theilhaftig zu machen, um sich gegen Schaden zu bewahren.

Die Versicherungen können täglich durch die unterfertigte Hauptagentenschaft, so wie durch alle unten bemerkten Herren Agenten erlangt werden, wo auch die gedruckten Antrags-Bögen zur Ausfüllung der zu versichernden Gegenstände gratis zu haben sind.

Wo keine Agentie besteht, wende man sich in frankirten Briefen direkte an die unterfertigte Hauptagentenschaft, die jedesmal gleich Auskunft gibt, und die Versicherung bewerkstelligen wird.

Hermannstadt im März 1851.

Die Hauptagentenschaft für das Kronland Siebenbürgen der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

J. Franz Zöhler,

bevollmächtigter Hauptagent.

Prämien-Tarif:

a) Für Früchte des Feldes, Getreide, Hülsenfrüchte	1 1/2 %	} vom Werthbetrag der Durchschnitts-Beschung
b) „ Keps, Obst, Tabak und Wein	3 %	
In Kronstadt	bei Herrn	Joh. Christian Wiese, Kaufmann.
„ Mediasch	„	Joh. Fleischer und Sohn, Kaufleute.
„ Schäßburg	„	K. J. Habersang, Buchhändler.
„ Szászváros	„	Friedr. J. Leonhardt, Kaufmann.
„ Mühlbach	„	Friedr. Schmidt, Kaufmann.
„ Agnerhien	„	M. F. Kaufmann, Apotheker.
„ Keps	„	M. G. Falobi, Kaufmann.
„ Székely-Udvarhely	„	J. Andreas Kaunz, Apotheker.

2-3

Wiese zu verpachten.

Eine Wiese von 7 1/2 Erdjoch bei dem sogenannten dicken Haufen, ist zu vermieten. Das Nähere in der Fleischergasse, Haus Nro. 8, bei der Eigentümerin zu erfragen.

2-3

Haus - Verkauf.

Das vor dem Burgerthor auf dem kleinen Viehmarkt Nro. 522, gewesene Engelsche Gasthof und jetzt Zacharias'sche, zwischen den Nachbarn Joseph Ott und Zibin-Fluß gelegene Haus, nebst sämtlichen Einrichtungsstücken, Billard und mehrere Fässer Wein sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im benannten Hause zu erfragen. Hermannstadt am 1. April 1851.

M o r g e n

(8)

Aufruf zur Theilnahme

bei der

am 5. April d. J.

unter Leitung der betreffenden Behörde Statt findenden ersten

Ziehung

der vom

k. k. priv. Großhandlungshause

J. G. Schuller & Comp. in Wien

garantirten großen

Classen-Lotterie,

bei welcher

gewonnen werden fl. **807750** W.W. in barem Gelde

Der Besitzer eines einzelnen Looses zu dieser Lotterie kann die
großen Gewinne von

fl. 200,000, 40,000, 20,000, 15,000, 8000, 5000, 3000, 2000 u.
machen, und nachdem die Einlage, welche man für Loose bezahlt, für im Kampfe verkrüppelte, erwerbsunfähige Mitbrüder bestimmt ist, entledigt man sich durch Ankauf eines solchen Looses der heiligen Pflicht, bei einem Akte der Menschlichkeit und Dankbarkeit mitgewirkt zu haben.

Die Loose zu dieser Lotterie werden durch das obgenannte Großhandlungshaus ausgegeben und sind bei allen P. T. Handlungshäusern und k. k. Kollektors zu haben, wo die betreffenden Anschlagzettel affigirt sind, so wie bei Herrn J. Franz Böhner in Hermannstadt.

Wien, im Februar 1851.

3—3

Edictal - Citation.

Die seit der bekannten Katastrophe in Bikasalva vom 7. November 1848 nicht mehr erschienenen Weißkircher Einwohner: Georg Fernolend, Johann Fernolend, Mich. Schuster, Georg Fernolend, Martin Fernolend, Mich. Markl und Martin Dook, über deren Schicksal keine Gewisheit vorkommt, werden hiemit edictaliter aufgefodert, falls sie noch am Leben wären, binnen 3 Monaten in ihrem Heimatsorte zu erscheinen, widrigenfalls dieselben als verschollen betrachtet, und ihren Wittwen die Schließung einer zweiten Ehe gestattet werden wird.

Weißkirch, im Nepser Bezirke, den 21. März 1851.

Das Weißkircher evang. Pfarramt A. C.